

Corporation de droit public du Caravaning de Gletterens

Präsident
Jacques-André SCHMID
Avenue Soguel 16
CH-2035 Corcelles

Protokoll der Hauptversammlung vom 18. Juni 2016, 16.00 Uhr in St. Aubin, Restaurant Les Carabiniers

1. Begrüssung – Vorbemerkungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 20. Juni 2015
4. Jahresrechnung, Geschäfts- und Revisionsbericht
 - 4.1 Vorstellung und Diskussion
 - 4.2 Genehmigung
 - 4.3 Dechargeerteilung
5. Nachträge zum Budget 2016
 - 5.1 Erstellung von Dossiers für die Parzellen
 - 5.2 Installation von einem WLAN
 - 5.3 Umbau Trafo-Gebäude
6. Anträge der Mitglieder (Text auf der Rückseite)
 - 6.1 Möglichkeit für Besitzer, Parzelle mit Winterwasser anzuschliessen
 - 6.2 Ein Postfach/Briefkasten auf dem Zentralplatz für jeden Besitzer
 - 6.3 Besoldung des Vorstandes aufgrund erbrachter Leistungen
 - 6.4 Mehr Informationen vom Vorstand
 - 6.5 Präsentation Vorstudie über Sanierungen (Nachhaltigkeit der Infrastrukturen)
7. Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle
8. Jahresbeitrag (Erneuerungs- und Betriebsfond)
9. Antrag der Verwaltung
Ausbesserung von Streckenabschnitten im 2017
10. Budget 2017
11. Diverses
 - 11.1 Infos der Gemeinde

1. Begrüssung

Der Vizepräsident, Fritz Schenk, eröffnet die diesjährige Hauptversammlung. Er orientiert, dass sich der Präsident, Jacques-André Schmid, krankheitshalber entschuldigt hat. Er dankt allen Anwesenden, dass sie so zahlreich im Saal des „Restaurant des Carabiniers“ in St. Aubin erschienen sind.

Er begrüsst die Vertreter des Gemeinderates von Gletterens, die Herren Nicolas Savoy (Gemeindepräsident) und Serge Bongard (Gemeinderat) sowie Herr Bruno Habermacher, Revisor.

Zu Ehren der seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen ehemaligen Vorstandsmitglieder, Herr Ruedi Tüscher, gest. 08.08.2015 und Dino Brientini, gest. 21.01.2016 bittet er in einer Schweigeminute zu gedenken.

Entschuldigt sind: Herr Jacques-André Schmid, Präsident, Herr Daniel Waser, Président de la Société de développement, sowie die Mitglieder Herr Walter Döbeli, Herr und Frau Peter und Vreni Maibach, Frau Agnès Tüscher, Herr und Frau Heinz und Marianne Beutler und Frau Christine Carcache.

Mit 174 vertretenen Parzellen beträgt das einfache Mehr 88 Stimmen.

Zu der vorliegenden Traktandenliste stellt Herr Konrad Rohrbach den Antrag, dass beim Punkt 6 das Geschäft 6.5 als 1. Punkt behandelt wird.

Die bereinigte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll in der offiziellen Version (französisch) wird von Jean-Marie Huot verfasst, für das deutschsprachige Protokoll ist Angela Hagmann zuständig.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden gewählt:

Tisch 1	Herr Franz Lombriser
Tisch 2	Herr Konrad Rohrbach
Tisch 3	Herr Michael Häsler
Tisch 4	Herr Peter Hilpert
Tisch 5	Herr Peter Zürcher
Vorstandstisch:	Herr Peter Walser

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 20. Juni 2015

Das Protokoll wurde mit der Mitteilung 2/2015 im Dezember 2015 versandt.

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Der Vizepräsident dankt Jean-Marie Huot für die französische Version und Angela Hagmann für die deutsche Fassung.

4. Jahresrechnung, Geschäfts- und Revisionsbericht 2015

4.1 Vorstellung und Diskussion

Der Kassier, Herr Peter Walser, teilt mit, dass mit der Einladung zur Hauptversammlung auch der Bericht über das Geschäftsjahr 2015 versandt wurde. Er ergänzt, dass die Senklochreparaturen nicht so schnell ausgeführt werden wie vorgesehen. Somit wurde der budgetierte Betrag nicht ausgegeben.

Vorgängig wird bekanntgegeben, dass die deutsche Version der Betriebsrechnung irrtümlich mit dem Jahr 2014 beschriftet ist. Selbstverständlich muss es 2015 heissen.

Herr Franz Lombriser teilt mit, dass es sehr schwierig sei, sich in die Unterlagen einzulesen.

Der Vertreter der Revisionsstelle, Herr Bruno Habermacher, gibt einen kurzen Bericht. Er erklärt, dass der gesetzliche Standard eine Prüfung der Jahresrechnung beinhaltet. Diese muss gemäss den vorliegenden Statuten überprüft werden. Die Prüfung hat ergeben, dass keine Zweifel am Einhalten der Statuten resp. des OR aufgetreten sind. Der Revisionsbericht ist der Beste, der ausgestellt werden kann, d.h. es sind keine Einwände zur Rechnung vorhanden.

Herr Franz Lombriser will wissen, ob die Aufwendungen und Arbeitsentschädigungen von Fr. 11'500.-- überprüft wurden.

Der Treuhänder teilt mit, dass sie auf keine speziellen Punkte, die Anlass auf eine nähere Prüfung gegeben hätte, gestossen sind.

Herr Franz Lombriser bemängelt, dass neben den Mandatsentschädigungen zusätzlich Beträge für das Vorstandessen, Km-Entschädigungen und Spesen bezahlt werden.

Herr Flavio Ravani unterstützt die Voten von Herrn Franz Lombriser, schliesslich beschliesst die Versammlung über die Rechnung und darf somit entsprechende Fragen zu den Konten stellen.

Frau Bernadette Schenk, Ehefrau des Vizepräsidenten, ergreift das Wort und erklärt, dass die Aufwendungen viel höher wären, wenn sämtliche aufgewendete Stunden aufgeschrieben würden. Ihr Mann sei wegen der Vorstandstätigkeit viel im Einsatz und dadurch selten zu Hause. Die Km-Entschädigung müsse selbstverständlich vergütet werden.

Herr Franz Lombriser dankt für die Antworten und will wissen, wieviel pro Kilometer entschädigt werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Entschädigung Fr. -.65 pro Km betrage. Für normale Vorstandssitzungen fällt keine Km-Entschädigung an. Wenn jedoch separate Sitzungen mit der Gemeinde oder dem Anwalt stattfinden, werden die Kilometer entschädigt.

Frau Susanne Hofer dankt dem Vorstand für die gute Arbeit.

Ihr Votum erntet von einer Mehrheit der Versammlung grossen Applaus.

4.2 Genehmigung

Der Betriebsrechnung wird mit grossem Mehr zugestimmt, die Bilanz und die Zuweisung des Bilanzgewinnes werden einstimmig angenommen.

4.3 Dechargeerteilung

Der Bericht der Revisionsstelle wurde an die Mitglieder versandt und wird daher nicht vorgelesen.

Dem Vorstand sowie der Revisionsstelle (Freiburghaus Treuhand AG) werden mit grossem Mehr und mit Applaus Decharge erteilt.

Der Vorstand dankt für das ausgesprochene Vertrauen.

5. Nachträge zum Budget 2016

5.1 Erstellung von Dossiers für die Parzellen

Der Sekretär, Jean-Marie Huot (auf französisch) und der Vorsitzende, Fritz Schenk (auf deutsch) orientieren die Anwesenden über die geplanten Arbeiten.

Im Rapport des Präsidenten sind die vorgesehenen Arbeiten ebenfalls detailliert aufgelistet. Er bittet die Versammlung, dem Kredit von Fr. 50'000.-- zuzustimmen.

Herr Flavio Ravani verlangt das Wort. Er will wissen, weshalb das Caravanning ein Zonenreglement benötigt. Für baupolizeiliche Belange ist seiner Meinung nach die Gemeinde zuständig. Das Caravanning ist zuständig für Wasser, Abwasser und Strassen.

Der Vorsitzende, Fritz Schenk, erklärt, dass gemäss Gesetz das Caravanning nicht dem Baugesetz unterliegt. Das Caravanning von Gletterens bildet eine Ausnahme und kann nicht mit einem normalen Caravanning verglichen werden. Seit 1993 besteht ein spezielles Reglement für das Caravanning, d.h. alle müssen sich nach diesem Gesetz richten.

Herr Flavio Ravani ist der Ansicht, dass alle die richtig und zonenkonform gebaut haben, nun mit grossen Kosten (von total Fr. 50'000.-- für die Corporation) bestraft werden. Er wird sich gegen das neue Zonenreglement resp. die hohen Kosten wehren. Er ist nicht bereit, dafür zu zahlen. Die Rechtsgrundlage interessiert ihn.

Gemeindepräsident Nicolas Savoy gibt bekannt, dass 90 % der Bauten im Caravanning über einen Betonboden verfügen, dies wäre eigentlich nicht erlaubt. Caravanning heisst mobile Bauten, die jederzeit versetzt werden können. Er resp. die Gemeinde will jedoch nicht Polizei spielen.

Herr Flavio Ravani wehrt sich vehement gegen die Ausführungen des Gemeindepräsidenten. Er ist der Ansicht, dass die Gemeinde ihre Arbeit nicht richtig macht und die Zeche vom Caravanning bezahlt werden soll.

Vizepräsident Fritz Schenk gibt bekannt, dass die Vorbereitung des neuen Zonenreglements mit einem Juristen, der im Kanton Fribourg ansässig ist und sich

somit bestens auskennt, erarbeitet wurde. Bereits im Jahr 2012 wurde von einem Notar verlangt, dass die Detailplanung zwingend in Angriff genommen werden muss.

Gemäss Herrn Jean-Marie Huot hat die Versammlung nur die Wahl eines PAD für Fr. 200'000.-- bis Fr. 330'000.-- oder der Erstellung von Dossiers für alle Parzellen für Fr. 50'000.--.

Frau Ursula Weber meldet sich zu Wort. Sie hat kurz ausgerechnet, dass der Betrag von Fr. 50'000.-- umgerechnet pro Parzelle ca. Fr. 128.-- beträgt.

Herr Flavio Ravani unterstellt dem Gemeindepräsidenten Nötigung. Seiner Ansicht nach muss die Gesamtplanung vorgängig zur Genehmigung aufgelegt werden.

Frau Nicole Pilloud will wissen, ob bestehende Bauten, die nicht dem Reglement entsprechen, rückgebaut werden müssen.

Der Gemeindepräsident entgegnet, dass er nicht rückwirkend Polizei spielen will. Das Caravanning ist eine spezielle Bauzone und somit nicht im Zonenreglement der Gemeinde enthalten.

Der Vorsitzende lässt abstimmen. Der Erstellung eines Dossiers pro Parzelle wird mit 144 zu 28 Stimmen zugestimmt.

5.2 Installation von einem WLAN

Vizepräsident Fritz Schenk zeigt anhand eines Plans auf, was vorgesehen ist. Er orientiert, dass eine grosse Sendeantenne in der Mitte des Caravanings nicht alle Parzellenbesitzer befriedigen würde. Damit alle profitieren können, ist geplant, das Caravanning mit 24 Kleinzellen auszurüsten.

Die Installation und der Unterhalt würde durch die Swisscom ausgeführt. Da im Winter nicht alle Eigentümer anwesend sind, konnten die Preise reduziert werden (ca. 4 Monate Winterpause).

Herr Roland Rychener will wissen, wie die Fakturierung vorgenommen würde. Er hat einen Telefonanschluss und benötigt kein WLAN.

Herr Hugo Aeberhard will kein WLAN. Alle, die das wollen, sollen dazu ja sagen, man sollte die Installation aber auch ablehnen können.

Herr Flavio Ravani findet die Idee gut, kann jedoch nicht verstehen, weshalb nur bei der Swisscom eine Offerte eingeholt wurde. Andere Anbieter hätten eventuell günstigere Lösungen anbieten können.

Herr Konrad Rohrbach dankt für den Vorschlag. Seiner Meinung nach ist diese Installation jedoch nicht nötig.

Frau Brigitte Schmiedlin will wissen, ob alle Eigentümer bezahlen müssen. Sie besitzt einen Telefonanschluss und benötigt das WLAN nicht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich alle Eigentümer an den Kosten beteiligen müssten (Fr. 10.--/Monat).

Herr René Friedli hat bereits einen Sicherungskasten und eine Telefonverteilsäule auf seiner Parzelle. Gemäss Plan soll nun zusätzlich eine Kleinzelle der Swisscom installiert werden. Dagegen wird er sich wehren, notfalls mit einem richterlichen Verbot, seine Parzelle zu betreten.

Frau Heidi Häslar spricht den gesundheitlichen Aspekt an. Sie wird sich gegen die vorgesehene Installation wehren.

Herr René Knöpfel gibt bekannt, dass die Installation von 24 Kleinzellen der Swisscom aus gesundheitlichen Gründen abzulehnen ist. Er verlangt eine Konsultativabstimmung über das Geschäft.

Die Installation eines WLAN wird mit grossem Mehr abgelehnt.

5.3 Umbau Trafo-Gebäude

Der Vorstand begründet den Umbau des Gebäudes und bittet um Annahme des Kredites von Fr. 10'000.--.

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Dem Umbau des Trafogebäudes wird einstimmig zugestimmt.

6. Anträge der Mitglieder

6.5 Präsentation Vorstudie über Sanierungen (Nachhaltigkeit der Infrastrukturen) (Gemäss genehmigtem Antrag auf Traktandenänderung wird dieses Traktandum vorgezogen)

Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich bei diesem Traktandum um eine Orientierung handelt und somit nicht darüber abgestimmt wird.

Vizepräsident Fritz Schenk gibt bekannt, dass pro Jahr mindestens zwei Spülungen der Abwasserleitungen nötig sind.

Der Kanton verlangt zudem eine Dichtigkeitsprüfung der Abwasserleitungen. Die Dichtigkeitsprüfung muss zwingend vorgezogen werden.

Obwohl immer mehr Strom verbraucht wird, können pro Anschluss nur 3x 13 Ampere zur Verfügung gestellt werden. Die heutigen armierten Kabel liegen direkt in der Erde und sind somit nicht durch Rohre geschützt. Das bedeutet, dass wir keine Anschlusskapazitätserhöhung vornehmen können.

In den nächsten Jahren müssen die Leitungen geprüft werden. Eventuell könnten bestehende Leitungen teils noch verwendet werden. Bei einem Ersatz der Wasserleitungen würde nicht mehr zwischen Sommer- und Winterwasser unterschieden, d.h. das Problem mit dem fehlenden Winterwasser wäre gelöst.

Bei der Erneuerung der Infrastruktur würde diese in den Strassen verlegt und für die Stromkabel bereits Leerrohre eingelegt.

Die Gesamtkosten für die Erneuerung der Infrastrukturen belaufen sich gemäss grober Analyse des Ingenieurs auf ca. Fr. 6'505'000.--.

Laut Flavio Ravani würden sich die Kosten für ein Vorprojekt auf mindestens Fr. 40'000.-- belaufen.

6.1 Möglichkeit für Besitzer, Parzelle mit Winterwasser anzuschliessen

Gemeinderat Serge Bongard gibt bekannt, dass seit 3 Jahren kein Winterwasser mehr bewilligt wurde. Es werden keine neuen Anschlüsse erstellt und bewilligt. Wenn zwingend Winterwasser verlangt wird, muss ein entsprechendes Gesuch mit Begründung bei der Gemeinde eingereicht werden.

Herr Franz Lombriser entgegnet, er habe festgestellt, dass immer wieder Winterwasser bewilligt, sein Gesuch jedoch abgelehnt wurde. Die Gemeinde hätte zugesagt, jedoch mitgeteilt, dass die Corporation dagegen sei.

Herr Fritz Schenk stellt fest, dass diese Aussage nicht stimmen kann, da für die Erteilung von Winterwasser nur die Gemeinde zuständig ist.

6.2 Ein Postfach/Briefkasten auf dem Zentralplatz für jeden Besitzer

Vizepräsident Fritz Schenk orientiert, dass die Postfächer auf dem Zentralplatz seinerzeit verkauft wurden. Da dem Vorstand keine Liste vorliegt, bittet er alle Eigentümer, sich beim Vorstand zu melden und die Nummer ihres Postfachs bekanntzugeben. Zusätzlich bittet er darum, die Postfächer sauber mit Namen und Nummer zu beschriften, damit die Post beim Verteilen keine Probleme hat.

Herr Franz Lombriser dankt dem Vorstand für die schnelle und unbürokratische Organisation.

6.3 Besoldung des Vorstandes aufgrund erbrachter Leistungen

Vizepräsident Fritz Schenk gibt bekannt, dass die ausbezahlte Entschädigung des Präsidenten für die effektiv geleisteten Stunden einen Stundenlohn von Fr. 15.-- ergibt. Der Vorschlag von Herrn Franz Lombriser und Unterzeichner, die erbrachten Stunden auszuweisen und mit Fr. 30.--/Stunde plus Spesen und Material zu vergüten, würde somit die Aufwendungen praktisch verdoppeln. Die Mitglieder des Vorstandes sind mit der jetzigen Entschädigung zufrieden, haben aber gegen eine Erhöhung nichts einzuwenden. Der Jahresbeitrag müsste jedoch um ca. Fr. 30.-- erhöht werden.

Herr Flavio Ravani ist der Ansicht, dass der Vorstand zwar richtig entlohnt, die geleisteten Stunden jedoch aufgelistet werden sollten.

Frau Sonja Huot-Zahnd entgegnet, dass Pflichtenhefte vorhanden sind, die Pauschalentschädigungen enthalten und von den Mitgliedern der Hauptversammlung abgesehnet wurden.

Herr Roger Borgognon dankt dem Vorstand, welcher sich seit vielen Jahren für die Corporation einsetzt und sehr gute Arbeit leistet.

Dem „alten“ System wird mit grossem Mehr zugestimmt.

6.4 Mehr Informationen vom Vorstand

Der Vorsitzende fragt Herrn Lombriser, an welche Informationen er denkt.

Herr Franz Lombriser erklärt, dass am 12. März 2016 das Wasser angestellt wurde. Ein Sektor hatte jedoch kein Wasser. Er bemängelt die fehlende Information an die entsprechenden Besitzer.

Herr Roger Borgognon erklärt, dass ein erst Tage später gefundenes Wasserleck ihn gezwungen hat, das Wasser in diesem Sektor wieder zu schliessen, um grössere Wasserverluste und Folgeschäden zu verhindern.

Herr Flavio Ravani verlangt, dass der Vorstand über solche Vorkommnisse orientieren muss.

Vizepräsident Fritz Schenk entgegnet, dass der Vorstand keine Kenntnis von dieser Situation hatte und somit auch nicht informieren konnte. Mit den zwei Mitteilungen und der Hauptversammlung werden die Eigentümer jedoch umfassend orientiert. Die Internetseite des Caravaning ist ebenfalls immer aktualisiert.

7. Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle

Die Pflichtenhefte wurden nicht geändert. Somit bleiben die Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle unverändert.

Fragen werden keine gestellt.

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

8. Jahresbeitrag (Erneuerungs- und Betriebsfond)

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag unverändert bei Fr. 210.--/Parzelle zu belassen.

Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

9. Antrag der Verwaltung Ausbesserung von Streckenabschnitten im 2017

Der Vorstand beantragt, die Erneuerung des Chemin des Saules und der Verbindungsstrasse zwischen Chemin des Bégonias und Route du Bossonet (Parzellen 562 bis 567). Die entsprechenden Streckenabschnitte werden anhand eines Situationsplans aufgezeigt.

Die Ausführung der Arbeiten ist im Herbst 2016 vorgesehen. Die Kosten fallen jedoch erst im 2017 an.

Frau Nicole Guggisberg will wissen, weshalb die kleine Strasse repariert wird, ihrer Ansicht nach ist dies nicht nötig.

Herr Flavio Ravani ist dagegen, da wiederum nur eine Offerte vorliegt. Zudem bemängelt er, dass Strassen im heutigen Zeitpunkt repariert und später für die Verlegung der neuen Rohre wieder aufgerissen werden.

Vizepräsident Fritz Schenk entgegnet, dass die Erneuerung der Infrastruktur erst in einigen Jahren vorgenommen wird. Im jetzigen Zeitpunkt können die Strassen noch repariert werden, wenn jedoch zugewartet wird, müssten die Strassen eventuell neu erstellt werden, da die Schäden für eine Reparatur zu gross wären.

Da die Firma Grisoni-Zaugg SA seit Jahren sehr gute Arbeiten für das Caravaning leistet, wurde auf das Einholen einer Zweitofferte verzichtet.

Dem Antrag wird grossmehrheitlich mit 25 Gegenstimmen zugestimmt.

10. Budget 2017

Das Budget 2017 wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur HV zugestellt.

Der Kassier orientiert, dass im Budget 2017 für Repräsentationsspesen irrtümlich Fr. 7'000.- anstelle von Fr. 700.-- eingesetzt wurde. Das Budget wurde selbstverständlich entsprechend korrigiert. Er entschuldigt sich für diesen Fehler.

Dem Budget 2017 wird grossmehrheitlich mit 10 Gegenstimmen zugestimmt.

11. Diverses

Der Vizepräsident orientiert, dass für dieses Traktandum nicht mehr viel Zeit verbleibt, da der Saal um spätestens 18.30 Uhr (d.h. 5 Minuten später) geräumt sein muss. Er bittet die Anwesenden, diesen Zeitdruck zu entschuldigen.

11.1 Informationen aus der Gemeinde

Das Wort wird dem Gemeindepräsidenten erteilt. Dieser begrüsst die Anwesenden herzlich und überbringt die Grüsse des Gesamtgemeinderates.

Infolge Zeitdruck kann er nur folgende Kurzinformationen geben:

- Das Jugendfest findet vom 8. bis am 10. Juli 2016 statt.
- Die 1. Augustfeier wird am 31. Juli 2016 unten beim Tennisplatz stattfinden. Wie immer wird die Gemeinde am Nationalfeiertag einen kleinen Apéro offerieren.
- Zum Abschluss wünscht der Gemeindepräsident allen einen schönen Sommer. Er wird am Caravaning-Fest teilnehmen und hofft, dass er viele Mitglieder des Caravaning an der 1. Augustfeier begrüssen darf.

11.2 Dank

Der Vorsitzende dankt dem Verschönerungsverein (Société de développement) für den Apéro an der heutigen Hauptversammlung und für die Kostenübernahme der Musik beim Caravaningfest.

Da aus Zeitgründen auf eine Pause verzichtet werden musste, bittet er die Anwesenden, den Apéro im Garten einzunehmen.

Er dankt allen für ihr zahlreiches Erscheinen und wünscht einen angenehmen Abend und vor allem eine sonnige und warme Sommersaison.

Schluss der Hauptversammlung: 18.35 Uhr

Gletterens, 10. Oktober 2016

Für das Protokoll in deutscher Sprache



Angela Hagmann

Nachtrag zum Protokoll

Da die Zeit nicht mehr ausreichte sind hier die weiteren Informationen, die der Vorstand mitteilen wollte, aufgelistet:

11.3 Platzfest (16. Juli 2016)

Dieses Jahr findet das Caravanning Fest am 16. Juli statt, eine Woche nach dem Fête de Jeunesse. Für die Organisation dürfen wir erfreulicherweise wieder auf Heinz und Marianne mit ihrer Crew zählen.

Ebenfalls mit dabei ist Fredo Guinnard vom la Croix Fédérale mit seiner Infrastruktur. Allen Helfern bereits hier ein grosses Dankeschön!!

Für Unterhaltung sorgt das Orchester „Herby Country-Oldies-Dance Music“.

11.4 Wichtige Daten

Platzfest:	16. Juli 2016
Wasser abstellen:	5. November 2016 (*)
Wasser anstellen:	11. März 2017 (*)
Hauptversammlung:	17. Juni 2017

(*) sofern die Aussentemperaturen dies erlauben.

11.5 Elektrische Probleme

Zur Erinnerung: Bei elektrischen Problemen bitte den 24-Stunden Dienst der groupe E (Tel.-Nr. 026 429 29 29) anrufen.

Wenn sich das Problem bis zu den Abgangsklemmen für die Parzelle (in den Elektrokasten) befindet, wird die Körperschaft die Kosten übernehmen, andernfalls muss der Parzellenbesitzer für die Kosten aufkommen.

11.6 Mutationen / Rechnungen

Damit Mitteilungen und Rechnungen die richtigen Adressaten erreichen, erinnert der Vorstand daran, dass alle Mutationen (Adressänderungen, Änderungen des Besitzers oder des Untermieters), schriftlich und in kürzester Zeit mitgeteilt werden müssen.

Beim Besitzerwechsel: Stand des Elektro-Zählers an den Kassier senden, damit er eine Zwischenrechnung z.H. des ehemaligen Besitzers erstellen kann.

11.7 Zur Erinnerung: E-Mail / Website

Seit 2003 können die meisten Mitteilungen des Caravanning per E-Mail (anstatt per Post) empfangen oder versandt werden. Bis heute sind fast die Hälfte der Besitzer bereits angemeldet. Weitere Interessenten dieses Dienstes werden gebeten, sich per E-Mail beim Sekretär (jmhuot@bluewin.ch) zu melden.

Wichtig ist auch, dass jede E-Mail-Adressänderung unverzüglich gemeldet wird!

Ausserdem und als Erinnerung: die Webseite des Caravanning www.caravanning-gletterens.ch wurde im September 2008 aufgeschaltet. Sie wird regelmässig aktualisiert. Sie können Informationen (wie Reglemente, Protokolle der Hauptversammlung) und Ähnliches einsehen und herunterladen. Sie werden auch Auskünfte über unsere Körperschaft finden.